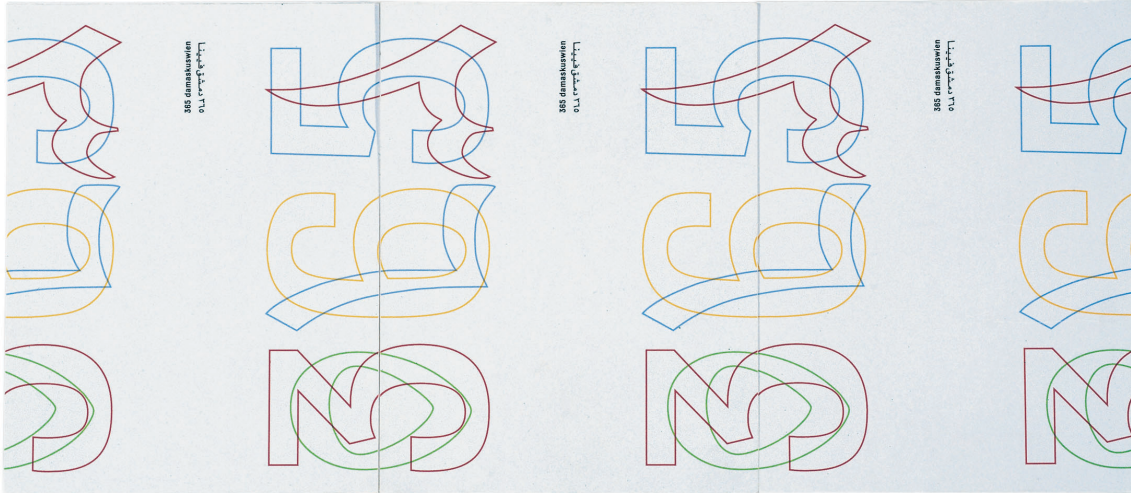


## »365 damaskuswien« – ein interkulturelles Jahrbuch

Buch- und Projektpräsentation an der Universität für angewandte Kunst



Drei Cover des Jahrbuchs »365 damaskuswien« nebeneinander.  
Eine visuelle Metapher für Dialog und Austausch.

### 1. Texte:

- A - Projektbeschreibung (Kurzfassung)
- B - Projektbeschreibung (Langfassung)
- C - Auszüge aus Presstexten über »365 damaskuswien« und das »Transferprojekt Damaskus«

### 2. Bildmaterial:

- Abb. 1 - Drei Cover des Jahrbuchs »365 damaskuswien« nebeneinander.  
Eine visuelle Metapher für Dialog und Austausch.
- Abb. 2 - Fotografie aus dem Buch »365 damaskuswien« von Cem Yüçetas (Tauben über Damaskus)
- Abb. 3 - Fotografie aus dem Buch »365 damaskuswien« von Cem Yüçetas (eingefärbte Osterküken)
- Abb. 4 - Seiten aus dem Jahrbuch »365 damaskuswien«

## A - Projektbeschreibung (Kurzfassung)

### **»365 damaskuswien« – ein interkulturelles Jahrbuch**

Als einzigartiges Beispiel für einen medienübergreifenden Transfer ist vor zwei Jahren das »Transferprojekt Damaskus« unter der Leitung von Christian Reder und Simonetta Ferfaglia an der Universität für angewandte Kunst begonnen worden. Daraus entstanden ist u. a. die Arbeit »365 damaskuswien« von Angelika Mathis. Die Grafikerin hat sich in ihrem Projekt, das mit dem ersten Preis des Wettbewerbs »Innovation Lab 2003« ausgezeichnet wurde, das Ziel gesetzt, den interkulturellen Dialog zwischen Syrien und Österreich zu fördern. Grundlage dafür bietet ein arabisch-deutsches Kalender-Buch, das von Jugendlichen in Syrien und Österreich über ein Jahr hinweg benutzt werden wird, um ihnen als alltäglicher Begleiter aktuelle Aspekte beider Kulturen näher zu bringen.

**Der interkulturelle Dialog wird auf grafischer Ebene initiiert, auf textlicher Ebene durch Beiträge von Kulturschaffenden aus Österreich und Syrien vertieft und durch die Benutzung als tagebuch-ähnliches Medium weitergeführt.**

Das unter Mitwirkung von vielen kulturell aktiven Personen aus Syrien und Österreich realisierte Buch »365 damaskuswien« wird am 22. Juni, um 18 Uhr, in der Aula an der Universität für angewandte Kunst präsentiert.

Idee und Gestaltung: Angelika Mathis. Fotografie: Cem Yüçetas.

Textbeiträge von: Barbara Albert, Colette Bahna, Gebhard Fartacek, Barbara Frischmuth, Nikolaus Gansterer, Ayman Haykal, Korinna Lindinger, Nabil Maleh, Angelika Mathis, Nora Mourad, Maha Osman, Richard Pettauer, Christian Reder, Rasha Rizk, Petra Rückstätter, Mayssa Sioufi, Stefanie Wuschitz.

Das Buch kann unter [www.damaskuswien.net](http://www.damaskuswien.net) bestellt werden.

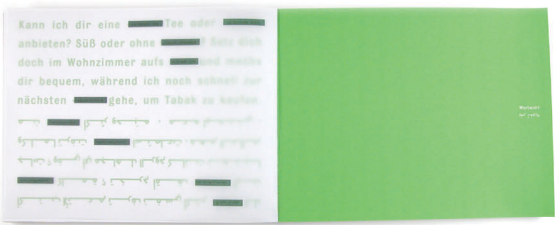
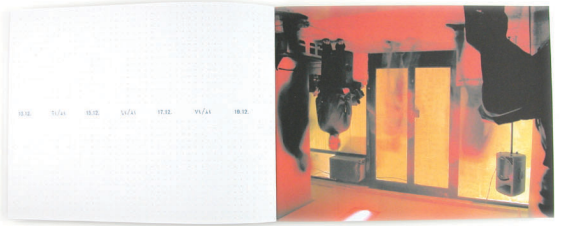
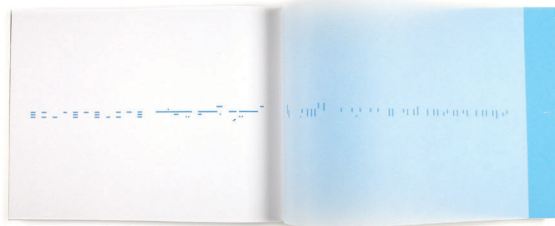
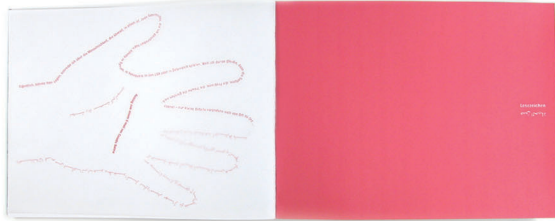
»365 damaskuswien«; Format 22,4 x 17,2 cm, Softcover, gebunden

216 Seiten, 2-sprachig (deutsch, arabisch), mit Illustrationen

ISBN 3-902249-51-X, Hämmerle Verlag Hohenems

Seiten aus dem Jahrbuch »365 damaskuswien«

Interkulturelle Texte, Informationen, Bildmaterial und Freiraum für die Benutzung als persönlicher Kalender kennzeichnen das mehrfach ausgezeichnete Buchprojekt. (Fotografie: Gem Yüçetas, Illustration: Angelika Mathis)



B - Projektbeschreibung (Langfassung)**»365 damaskuswien« – ein interkulturelles Jahrbuch**

Als einzigartiges Beispiel für einen medienübergreifenden Transfer ist vor zwei Jahren das »Transferprojekt Damaskus« unter der Leitung von Christian Reder und Simonetta Ferfaglia an der Universität für angewandte Kunst begonnen worden. Daraus entstanden sind künstlerische Arbeiten auf hohem Niveau, die u. a. letztes Jahr in der Ausstellung »urban orient-ation« im Project Space am Karlsplatz gezeigt wurden.

»365 damaskuswien« von Angelika Mathis ist eine dieser außergewöhnlichen Arbeiten. Die Grafikerin hat sich in ihrem Projekt, das mit dem ersten Preis des Wettbewerbs »Innovation Lab 2003« ausgezeichnet wurde, das Ziel gesetzt, den interkulturellen Dialog zwischen Syrien und Österreich zu fördern.

Grundlage dafür bietet ein arabisch-deutsches Kalender-Buch, das von Jugendlichen in Syrien und Österreich über ein Jahr hinweg benutzt werden wird, um ihnen als alltäglicher Begleiter aktuelle Aspekte beider Kulturen näher zu bringen.

Das unter Mitwirkung von vielen kulturell aktiven Personen aus Syrien und Österreich realisierte Buch »365 damaskuswien« wird am 22. Juni, um 18 Uhr, in der Aula an der Universität für angewandte Kunst präsentiert.

Ein Dialog auf drei Ebenen

**Der interkulturelle Dialog wird auf grafischer Ebene initiiert, auf textlicher Ebene durch Beiträge von Kulturschaffenden aus Österreich und Syrien vertieft und durch die Benutzung als tagebuch-ähnliches Medium weitergeführt.**

**Die spannende grafische Gestaltung des Projektbuchs stammt von Angelika Mathis und wurde an der Universität für angewandte Kunst (unter der Betreuung von Prof. Fons M. Hickmann) entworfen. Durch eine Drehung um 180° wird für die arabischen und deutschen Texte eine gemeinsame Leserichtung durch das Buch geschaffen und durch typographische Feinheiten eine Harmonie der beiden Schriftsysteme erreicht.**

**Stimmungsvolle Fotografien aus Damaskus und Wien von Cem Yüçetas, der soeben im Goethe Institut in San Francisco ausgestellt hat, geben dem Buch eine zusätzliche Komponente.**

**Auf textlicher Ebene werden kulturelle Projekte exemplarisch vorgestellt, Verbindungen geschaffen und Gemeinsamkeiten aufgezeigt. So geben beispielsweise Interviews mit Barbara Albert und dem syrischen Regisseur Nabil Maleh Einblicke zum Thema Film in Österreich und Syrien, Barbara Frischmuth und die syrische Schriftstellerin Colette Bahna führen mit literarischen Texten durch das Buch, und Nikolaus Gansterer schreibt über seine Arbeit mit dem Ersten Wiener Gemüseorchester, während die Sängerin Rasha Rizk ihr Projekt »Ittar Shamaa« für arabische Jazzmusik vorstellt. Weitere Textbeiträge, die eine bunte Palette an Themen abdecken, stammen von Gebhard Fartacek, Ayman Haykal, Korinna Lindinger, Angelika Mathis, Nora Mourad, Maha Osman, Richard Pettauer, Christian Reder, Petra Rückstätter, Mayssa Sioufi und Stefanie Wuschitz.**

**Schließlich wird durch die Funktion des Buches als Kalender- bzw. Tagebuch der Dialog auf einer dritten Ebene weitergeführt. Das Buch dringt als (all)täglicher Begleiter in den Alltag der Benutzer ein und schafft es, die Jugendlichen nicht zum passiven »Leser von Texten«, sondern von Anfang an zum aktiven Benutzer des Buches zu machen. Dadurch wird ein Fundament geschaffen, das eine weitere Auseinandersetzung mit aktuellen Aspekten beider Kulturen ermöglicht und einen zeitgemäßen Austausch und gegenseitiges Verständnis fördert.**

Präsentation an der Angewandten

Die Buch- und Projektpräsentation findet am 22. Juni, um 18 Uhr, in der Aula der Universität für angewandte Kunst statt. Der Rektor der Universität für angewandte Kunst Dr. Gerald Bast, der syrische Botschafter Safwan Ghanem, Prof. Dr. Christian Reder und Prof. Fons M. Hickmann werden über das Projekt sprechen.

#### Verteilung an Schulen in Österreich und Syrien

Im September/Oktober dieses Jahres werden rund 800 Bücher an Schulen in Damaskus, in Wien, in Vorarlberg und in Steyr an Jugendliche verteilt werden, die dann über ein Schuljahr hinweg als Projektpartner am Projekt teilnehmen werden. Das Buch dient für 365 Tage als Grundlage für den kulturellen Dialog und ermöglicht durch begleitende Aktionen, wie etwa in Form von Workshops, durch inhaltliche Unterstützung im Unterricht oder durch direkte E-Mail- und Brief-Kontakte zwischen den Jugendlichen in Syrien und Österreich ein wichtiges interkulturelles Bewusstsein für die Zukunft.

#### Projektförderung

Das Projekt konnte dank der finanziellen Unterstützung von vielen Seiten realisiert werden.

Die Produktion der Bücher wurde u. a. durch Papierförderung von IT Papier und Projektförderung und Ankauf von Büchern durch den Bund, das Land Vorarlberg, die Stadt Hohenems, Hämmerle Druck Hohenems und die Universität für angewandte Kunst finanziert.

#### Buchbestellung

Das Buch kann unter [www.damaskuswien.net](http://www.damaskuswien.net) bestellt werden.

»365 damaskuswien«, Format 22,4 x 17,2 cm, Softcover, gebunden

216 Seiten, 2-sprachig (deutsch, arabisch), mit Illustrationen

Papier: Olin und XIT (von IT Papier)

ISBN 3-902249-51-X, Hämmerle Verlag Hohenems

### C - Auszüge aus Pressetexten über »365 damaskuswien« und das »Transferprojekt Damaskus«

Die so entstandenen Videos sind Teil der Ausstellung »Transfer Damaskus« im Kunsthallen-Project Space am Karlsplatz, die die Ergebnisse eines besonderen Projekts präsentiert: Christian Reder und Simonetta Ferfoglia [...] haben vor einem Jahr in der syrischen Hauptstadt eine Art Auslandsinstitut initiiert, an dem Studierende der Angewandten mit syrischen Kooperationspartnern ihre Arbeiten zu den Themenfeldern Stadt, Medien sowie Lebensbedingungen und Konflikte realisieren konnten.

Das sieht dann zum Beispiel so aus, dass Angelika Mathis mit dem Fotografen Cem Yüçetas ein sehr schönes, deutsch-arabisches Jahrbuch für Schüler produziert hat.

aus: Falter, Wien. Nicole Scheyerer: KUNST KURZ. 14.03-20.03.2003, S. 62

Das ambitionierte Projekt [365 damaskuswien] wurde mit dem ersten Preis des Innovation Lab 2003-Wettbewerbs in der Altersgruppe der 20- bis 25-Jährigen ausgezeichnet.

aus: Wann & Wo, 24. August 2003, S. 11

»Unter Österreichs Jugendlichen stecken viele kluge Köpfe. Der Österreich weite Jugendwettbewerb, der gestern mit der Prämierung der besten Ideen durch eine hochkarätige Jury zu Ende ging, förderte innovative Projekte in zwei Alterskategorien mit bis zu 5.000 Euro. Die ersten Plätze gingen nach Oberösterreich, für die Erfindung einer umweltfreundlichen mobilen Getreidetrocknungsmaschine, und nach Wien für das Kulturprojekt »365 damaskuswien«.

aus: Innovation Lab 2003 – Die Sieger!

[www.innovatives-oesterreich.at/innovativ/detail/1837?rnd=0.820751556430785](http://www.innovatives-oesterreich.at/innovativ/detail/1837?rnd=0.820751556430785)

Über hundert hochwertige und interessante Einsendungen haben es der Jury nicht leicht gemacht.

aus: Karl Schmoll: Innovation Lab 2003, die Siegerprojekte.

<http://fm4.orf.at/connected/125957/main>

»365 damaskuswien« ist ein Projekt von Angelika Mathis aus Vorarlberg zur Förderung des interkulturellen Dialogs unter Jugendlichen in Syrien und Österreich. Denn Einblicke der Menschen in Österreich in die arabische Kultur und vice versa in Syrien in die europäische Kultur sind oft nur beschränkt möglich. Unwissen, Vorurteile und über die Medien vermittelte Bilder herrschen vor. Doch gerade Jugendliche befinden sich in einem Alter, in dem sie offen sind, Vorurteile abbauen und ihr Weltbild erweitern können.

aus: 365 Tage in Damaskus und Wien.

<http://www.innovatives-oesterreich.at/innovativ/detail/1844?rnd=0.566688378927106>

Man kennt ja einige so genannte Kulturvermittlungsprogramme mit dem feigen und nichts sagenden Wort »Dialog«. Da werden Ausstellungen ins ferne Ausland gebeamt, die höchstens als Kittmasse im diplomatischen Parkett dienen, als Schmiere und Behübschung der Wirtschaft.

Erfrischend anders auch als bierernst-betroffene Sozialkunst, mit studentischem Charme auf hohem Niveau gestaltet sich hingegen »Urban orient-ation« im Project Space der Kunsthalle Wien am Karlsplatz.

aus: Der Standard, Wien. Doris Kruppl: Künstlerische Stadtforschung. 8./9. März 2003

Neue Wege beschreitet Wiens Universität für angewandte Kunst: Im Jahr 2002 konnten 24 Studenten jeweils 6 Wochen lang in Damaskus, der Hauptstadt Syriens, arbeiten. Im Alltag einer großen, fremden Stadt. Die Früchte dieses »Transfer Damaskus« zeigen sie im Project Space am Karlsplatz.

aus: Kronenzeitung, Wien. Erwin Melchart: Lernen in »1001 Nacht«. 11. März 2003, S. 28